

Schul- und Hausordnung des Scheffel-Gymnasiums

Leitgedanken

Mit dieser Schul- und Hausordnung wollen wir die Zusammenarbeit zwischen allen am Schulleben Beteiligten angenehm gestalten. Damit ein respektvolles Miteinander gelingt, wurde folgender Leitgedanke festgelegt:

Wir übernehmen Verantwortung für uns selbst und für andere und gehen rücksichtsvoll miteinander um.

Damit ein Unterricht mit größtmöglichem Erfolg möglich wird, haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kollegium gemeinsam diese Verhaltensregeln erarbeitet.

1. Verhalten in den Schulgebäuden und auf dem Schulgelände

- 1.1. Jegliches Verhalten, das die Einzelnen selbst oder die Mitschüler*innen gefährdet, ist untersagt, z.B. Hinauslehnen aus den Fenstern, Sitzen auf den Fensterbänken, Blockieren der Flure, Rennen und Ballspielen im Schulgebäude, das Betreten der Flachdächer, Schneeballwerfen usw.. Fahrradfahren und die Benutzung von Cityrollern, Skate- und Waveboards auf dem Schulgelände sind untersagt.
- 1.2. Der Aufenthaltsraum (102) wird um 7:00 Uhr geöffnet. Ab 7:30 Uhr dürfen sich die Schüler*innen im Schulgebäude aufhalten. Schüler*innen, die sich außerhalb ihrer Unterrichtszeit im Schulgebäude aufhalten müssen, stehen Raum 102 (Klassen 5-10) und Raum 111 (J1 und J2) sowie Arbeitsplätze auf den Gängen zur Verfügung.
- 1.3. Während der Unterrichtszeit ist im Schulgebäude auf Ruhe zu achten.
- 1.4. Ordnung und Sauberkeit zu erhalten, ist Pflicht und Aufgabe jeder und jedes Einzelnen. Für die Sauberkeit der Klassenzimmer sorgt die ganze Klasse. Das Kauen von Kaugummi ist auf dem ganzen Schulgelände untersagt.
- 1.5. Während der Unterrichtszeit dürfen minderjährige Schüler*innen das Schulgelände nur mit Erlaubnis einer Lehrkraft verlassen. In der Mittagspause darf das Schulgelände verlassen werden. Auf schriftlichen Antrag der Eltern kann es für ihr minderjähriges Kind Ausnahmeregelungen geben. Während der Mittagspause wird außerhalb der Aula keine Aufsicht durch die Schule geführt.
- 1.6. Im Schulgebäude und auf dem Schulgelände besteht Rauchverbot.
- 1.7. Bemerkt ein/e Schüler*in eine Sachbeschädigung, so meldet sie diese unverzüglich einer Lehrkraft oder dem Hausmeister. Fundsachen müssen beim Hausmeister abgegeben werden.
- 1.8. Wertgegenstände sollten nicht in die Schule mitgenommen werden. Die Schule übernimmt für Wertgegenstände keine Haftung.
- 1.9. Alle am Schulleben Beteiligten achten auf angemessene Kleidung. Das Tragen von Kopfbedeckungen, mit Ausnahme religiöser Art, im Schulgebäude, ist nicht erlaubt.

2. Elektronische Geräte

- 2.1. Angeschaltete Smartphones sind für Schüler*innen auf dem Schulgelände nicht erlaubt. Eine Ausnahme bilden die weiteren Ausführungen des Punktes 2. Die Lehrkräfte ziehen bei Zuwiderhandeln das Gerät ein und geben es im Sekretariat ab.
- 2.2. Nach ausdrücklicher Erlaubnis eine*r Lehrer*in sind wichtige Telefonate oder die Nutzung zu Unterrichtszwecken erlaubt.
- 2.3. eBook-Reader dürfen in den Pausen zum Lesen verwendet werden.
- 2.4. Kursstufenschüler*innen wird in den R111 eine angemessene Handynutzung erlaubt. In Raum 102 dürfen Smartphones bis 07:25 Uhr benutzt werden.
- 2.5. Auf dem Schulgelände ist das Fotografieren und Filmen nur mit Erlaubnis der Schulleitung gestattet.

- 2.6. Schüler*innen von Tablet- oder BYOD-Klassen dürfen eigene bzw. geliehene Endgeräte zu schulischer Nutzung mit in die Schule bringen und diese im Unterricht verwenden. Es gilt hierbei stets die Nutzungsordnung in ihrer aktuellen Form.
- 2.7. Schüler*innen der Klassenstufe 9, 10, 11 und 12 können zu Beginn des Schulhalbjahres einen Antrag auf Nutzung eines eigenen Endgeräts beim Klassenlehrerteam oder der/dem Tutor*in stellen und nach Genehmigung sowie einer Einführung diese Geräte im Unterricht verwenden.
- 2.8. Für alle mitgebrachten Geräte gilt, dass die Lehrkraft bei unterrichtsfremder Nutzung eine weitere Nutzung im eigenen Unterricht untersagen darf. Bei wiederholtem Verstoß gegen die Nutzungsordnung oder nicht sachgerechter Nutzung kann die weitere Nutzung durch die Klassenkonferenz, die pädagogische Konferenz oder die Schulleitung untersagt werden.
- 2.9. In Pausen und außerhalb des Unterrichts sind die eigenen Endgeräte stets im Rucksack oder im ausgeschalteten Zustand zu verwahren. Die Schule übernimmt keine Haftung für Beschädigungen oder Diebstahl.

3. Verhalten im Unterricht

- 3.1. Alle Beteiligten sorgen dafür, dass der Unterricht pünktlich beginnen kann.
- 3.2. Nach regulärem Unterrichtsbeginn hält sich keine Schüler*in ohne hinreichenden Grund auf den Gängen auf.
- 3.3. Sollte 5 Minuten nach Unterrichtsbeginn die unterrichtende Lehrkraft nicht anwesend sein, so meldet die Klassensprecher*in dies unverzüglich dem Sekretariat.
- 3.4. In einer Doppelstunde entscheidet die Fachlehrer*in, ob und wann eine Unterrichtsunterbrechung stattfindet und ob die SchülerInnen den Raum verlassen dürfen.
- 3.5. Am Ende jeder Unterrichtsstunde wird die Tafel gewischt. Nach der letzten Unterrichtsstunde werden in den Klassenräumen die Stühle hochgestellt, der Klassenraum aufgeräumt, die Fenster geschlossen, die Tafel gewischt und das Licht ausgeschaltet. Müll wird beseitigt. Die Lehrer*in schließt den Klassenraum ab.

4. Große Pausen

- 4.1. Die erste große Pause findet von 9:15 Uhr- 9:30 Uhr, die zweite große Pause von 11:05 Uhr – 11:20 Uhr statt.
- 4.2. Nach der 2. und der 4. Stunde verlassen alle SchülerInnen den Unterrichtsraum. Die Schüler*innen halten sich in der Regel außerhalb des Schulgebäudes oder im überdachten Teil der Mensa auf.
- 4.3. In den großen Pausen dürfen nur die Toiletten im Erdgeschoss benutzt werden.
- 4.4. Das Lehrerzimmer kann von Schüler*innen bei besonderen Anliegen in der zweiten großen Pause aufgesucht werden.
- 4.5. Die Schüler*innen können sich in der Zeit zwischen den Herbstferien und den Osterferien in den großen Pausen auch in der Pausenhalle im Erdgeschoss aufhalten.
- 4.6. Der Aufenthaltsraum 102 darf in der großen Pause nur für die Zeit der Benutzung der Automaten aufgesucht werden.
- 4.7. Die Schüler*innen der Kursstufe dürfen sich in den Pausen in R111 aufhalten.
- 4.8. Nach dem Besuch des Pausenverkaufs wird das Gebäude durch die Türen im Neubau verlassen.

5. Mittagspause

- 5.1. Zum Essen gehen die Schüler*innen in der Mittagspause in die Mensa. Warme Speisen sind grundsätzlich dort einzunehmen. Mit Ausnahme von R102 ist das Essen im restlichen Schulgebäude verboten.
- 5.2. Entstandener Müll ist von den Schüler*innen zu entsorgen.

- 5.3. Auch in der Mittagspause ist auf Ruhe im Haus zu achten. Die Schüler*innen halten sich auf dem Außengelände oder im Erdgeschoss auf. Nach Rücksprache mit dem Sekretariat dürfen die Arbeitsplätze im ersten Stock genutzt werden.
- 5.4. Bei Fragen oder Problemen können die Jugendbegleiter*innen den Kontakt zu einer aufsichtführenden Lehrkraft herstellen.
- 5.5. Für Jugendbegleiter*innen im Dienst gelten besondere Regelungen. Sie dürfen sich im Haus bewegen und ihr Mittagessen an ihrem Dienstort zu sich nehmen.
- 5.6. Den Anweisungen der Jugendbegleiter*innen ist von den Schüler*innen Folge zu leisten.
- 5.7. Um 12:50 Uhr bzw. 13:35 Uhr begeben sich die Schüler*innen für den Nachmittagsunterricht in ihren Unterrichtsraum oder warten vor dem Fachraum.

6. Unterrichtsversäumnisse

- 6.1. Fehlende Schüler*innen werden in WebUntis eingetragen.
- 6.2. Kann eine Schüler*in aus zwingenden Gründen, z.B. Krankheit, die Schule nicht besuchen, so ist dies der Schule am selben Tag unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer der Schulabwesenheit telefonisch in der Zeit zwischen 7:45 Uhr und 9:00 Uhr mitzuteilen. Spätestens am dritten Fehltag muss zusätzlich eine schriftliche Entschuldigung in der Schule vorliegen.
- 6.3. Bei wiederholtem unentschuldigtem Fehlen sind Maßnahmen nach § 90 Schulgesetz wie Nachsitzen oder Ausschluss vom Unterricht möglich.
- 6.4. Bei Zweifeln am Entschuldigungsgrund kann die Schule ein (amts-)ärztliches Zeugnis verlangen. Die Schule behält sich vor, Fehlzeiten ins Zeugnis einzutragen.
- 6.5. Erkrankt ein/e Schüler*in während der Unterrichtszeit, so holt sie im Sekretariat das entsprechende Mitteilungsblatt an die Eltern. Sie meldet sich bei der/m Fachlehrer*in der darauffolgenden Stunde ab und lässt das Mitteilungsblatt von der/m Fachlehrer*in abzeichnen. Diese trägt die Abmeldung ins Klassenbuch ein.
- 6.6. Die Schülerin gibt an ihrem nächsten Schultag das von den Eltern (Erziehungsberechtigten) unterschriebene Mitteilungsblatt bei der/m Klassenlehrer*in bzw. der/m Tutor*in ab oder lässt es in deren Postfach legen.
- 6.7. Unentschuldig versäumte Klassenarbeiten bzw. Klausuren werden mit der Note 6 bzw. mit 0 Notenpunkten bewertet.
- 6.8. Von der Teilnahme am Unterricht kann ein/e Schüler*in in besonderen Fällen auf rechtzeitigen Antrag hin befreit werden. Dies gilt insbesondere auch für Führerscheinprüfungen und längerfristig abzusehende Arztbesuche.
- 6.9. Über die Befreiung vom Unterricht entscheidet bei einer Unterrichtsstunde die Fachlehrer*in, bei bis zu zwei Tagen die Klassenlehrer*in bzw. der/die Tutor*in, bei mehr als zwei Tagen die Schulleitung. Anträge sind in der Regel mindestens eine Woche vor den zu befreienden Tagen zu stellen.
- 6.10. Über eine Befreiung unmittelbar vor oder nach Ferien entscheidet die Schulleitung.
- 6.11. Die Schüler*in hat selbst dafür Sorge zu tragen, dass sie den versäumten Lehrstoff in angemessener Zeit nacharbeitet. Der/die Fachlehrer*in und die MitschülerInnen unterstützen sie dabei.